



Absendender Verband:  
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.

An den (per E-Mail)  
Deutschen Olympischen Sportbund  
Geschäftsbereich Sportentwicklung  
E-Mail: ganter@dosb.de

**INNOVATIONSFONDS BREITENSport/SPORTENTWICKLUNG  
2015/2016  
BERICHT ZUM GEFÖRDERTEN PROJEKT**

**DLRG Führungskräfte-Ausbildung „Von der  
Mitwirkung zur Gestaltung“**

Dieses Formular wurde für eine elektronische Eingabe an Ihrem Computer erstellt. Bitte kreuzen Sie zutreffende Kästchen per Mausclick an und füllen Sie die markierten Textfelder aus. In diesen Textfeldern steht Ihnen für Ihre Angaben unbegrenzt

## 1. Verbandsdaten

Verbandsname: Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.  
Ansprechpartner/in: Ludger Schulte-Hülsmann  
Straße, Hausnummer: Im Niedernfeld 1-3  
PLZ: 31542 Ort: Bad Nenndorf  
Telefon: 05723/955-470-471  
Fax: 05723/955-509  
E-Mail: bgf@bgst.dlrg.de

## 2. Titel des Projekts

**Strategien zur Förderung von Ehrenamt und freiwilligem Engagement im Sportverein“**

Titel des Projekts:

DLRG Führungskräfte-Ausbildung „Von der Mitwirkung zur Gestaltung“

**„Betriebliche Gesundheitsförderung“**

## 3. Ziele des Projekts

Konnten die von Ihnen formulierten Ziele des Projekts erreicht werden?

*Ja, in vollem Umfang. Teilnehmer und beteiligte Referenten haben einhellig den Erfolg bescheinigt.*

Wenn nicht, welche Ziele konnten nicht erreicht werden?

*Einzige Einschränkung: Projekt ist anfangs mit 18 Teilnehmer(innen) gestartet. Aus persönlichen Gründen sind zwei Teilnehmerinnen im Projektverlauf ausgestiegen.*

Worauf führen Sie zurück, dass die o. g. Aspekte nicht erreicht werden konnten?

./.

#### **4. Projektplanung/Projektmanagement**

Konnte der Projektablauf/Arbeitsablauf wie geplant umgesetzt werden?

Ja  Nein

Bitte beschreiben Sie den Projektablauf

*Siehe Ausschreibung (beigefügt)*

Wenn nein, an welcher Stelle gab es Engpässe in der Projektdurchführung?

./.

Mit welchen Partnern wurde zusammengearbeitet?

*Fachreferenten Führung/Teambildung; Abgeordnete; Journalisten; Verbandsvertreter (Paritätischer)(siehe anl. Liste)*

Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit den angestrebten Partnern?

*Grundsätzlich sehr positiv. In Einzelfällen bedarf es künftig noch klarer Aufgabenbeschreibung*

#### **5. Arbeitsergebnisse und Transfer**

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten erreicht werden?

*Alle. Das Konzept hat sich bis auf marginalen Nachsteuerungsbedarf im Detail bewährt.*

Worin besteht Transferpotential des Projekts für andere Verbände?

*System der Personalentwicklung im Ehrenamt für Führungskräfte ist im Prinzip auf jeden größeren Verband übertragbar.*

Wie war die Resonanz in der Öffentlichkeit/in den Medien?

## 8. Finanzen

Bitte erstellen Sie einen Soll-Ist-Vergleich gem. des Kosten- und Finanzierungsplans Ihres Antrags anhand der Excel-Tabelle. Begründen Sie bitte ggf. Abweichungen.

## Resümee/Gesamtbild

Platz für eigene Bemerkungen/Anmerkungen zum Projekt/Rückmeldung an den DOSB

*Dank an DOSB für die finanzielle Unterstützung des Pilotprojektes*

## Schlussbestimmungen

Wir sind damit einverstanden, dass dieser Bericht und die ergänzenden (digitalen) Dokumente im Rahmen der Kommunikationsarbeit des DOSB (im Internet, der DOSB-Presse etc.) genutzt und veröffentlicht und so anderen Verbänden zugänglich gemacht werden.

**Name:**

A handwritten signature in blue ink, which appears to be 'Ludger Schulte-Hilsmann'.

Ludger Schulte-Hilsmann (Generalsekretär DLRG)

**Datum:**

14.11.2016

Anlage zu Pkt 4

Ute	Vogt	Vizepräsidentin DLRG Präsidium u. Projektleiterin
Ludger	Schulte-Hülsmann	Generalsekretär DLRG u. Projektleiter
Walter	Wiberny	Referent u. Coach
Martin	Cordes	Leiter Fachgebiet Auslandseinsätze DLRG
Jürgen	Wagner	Justitiar DLRG-Bundesverband
Gwendolyn	Stilling	Pressesprecherin Paritätischer Gesamtverband
Horand	Knaup	Auslandskorrespondent "Der Spiegel"
Gregor	Gisy	Politiker, MdB
Hans	Meiser	Fernseh- u. Radiomoderator, Journalist
Andreas	Fischer-Appelt	Leiter PR-Agentur, Hamburg
Angelika	Pfisterer	Referent u. Coach